

## Entenbrüder mit närrischen Gästen

Nach einjähriger Pause wieder Kreis-Fasnacht in der Nackenheimer Carl-Zuckmayer-Halle



Zu den gesanglichen Säulen der Sitzung zählten auch die Nackenheimer "Tugendbolde". Foto: hbz/Alexander Sell

Von Jürgen Strickstrock

NACKENHEIM. Nach einjähriger Unterbrechung - "2008 musst' Pause sein, de Narrekalender war zu klein" (Landrat Claus Schick beim Ordensempfang) - gastierte der Kreis mit seiner 10. Kreis-Fassenacht-Sitzung in Nackenheim, unterstützt von den Entenbrüdern. Der CVE hatte nicht nur die Carl-Zuckmayer-Halle mit Enten- und anderen Motiven bunt dekoriert, sondern stellte auch den Sitzungspräsidenten Gerd Zimmermann und einen Großteil des "Personals", wie Corinna Leber, die souverän Regie führte.

Nachdem die Kapelle "Soundcheck" das Publikum in Stimmung gebracht und die Bodenheimer Schoppengarde das Komitee auf die Bühne geleitet hatte, kamen die Lachmuskeln zu ihrem Recht. Beate Dietz berichtete über ihre körperhaarraubenden Erlebnisse in einer Ayurveda-Schönheitsfarm auf ihrem "Weg in die Mitte" und stellte fest: "Ein Gesicht, das herzlich lacht, hat 100 Falten weggemacht." "Tankwart" Rolf Wulf aus Guntersblum schilderte launig das Warensortiment seiner Tankstelle ("Hundefutter, Dosenbier, alles kriegste hier bei mir"), in der das Benzin kaum noch eine Rolle spielt. Tragende Pfeiler der Sitzung (zusammengestellt von der Kulturbeauftragten der Kreisverwaltung, Ute Krebber) waren die Gesangsgruppen "Gulaschsänger" aus Gau-Algesheim, die "Tugendbolde" aus Nackenheim und die Elsheimer "Schnorressänger". Deren musikalische Leiter, Heiner Zehmer, Paolo Lazarotti und Roman Reiser wurden vor der Sitzung durch den Landrat mit dem Landkreis-Orden 2009 für Verdienste in der Pflege des Volksbrauchtums geehrt.

**Ein besonderer Augenschmaus waren die Ballettgruppen mit ihren phantasiereichen Kostümen und akrobatischen Spitzenleistungen, allen voran die "Magic Moves" aus Guntersblum, "Zoom" aus Sprendlingen und die Jazztanzgruppe des TV Dienheim.** Mit wortakrobatischen Vorträgen aus der politischen Fassenacht begeisterten der "Advokat des Volkes", Rüdiger Schlesinger, und der "Deutsche Michel", Bernhard Knab, beide von den "Fidelen Brüdern" aus Gau-Bischofsheim. Schlesinger prangerte Doping im Sport nicht nur im "Reich der Mittel", an und sang ein "Banker-Lied" gegen egoistische Zocker. Knab gab dazu den Rat: "Drum investiert, weils Freude macht, am besten in die Fassenacht!". Er imponierte mit Versen, die mit dem Traum vom Wiederaufstieg von Mainz 05 und 1. FCK endeten. Tränen lachen konnte das Publikum vor dem Finale über den Kokoloresvortrag des rheinhessischen "Bauern" Alexander Leber (Präsident des CVE Nackenheim), der im fortgeschrittenen Alter - immer Hof und Acker im Blick - noch auf Brautschau ging.

**Der AZ-Jokus geht an das Ballett "Magic Moves", das durch Lichteffekte, Kostüme, tänzerische Grazie und elegante Akrobatik verzauberte.**